

«CHEFSACHE» MIT JÖRG LOOSER

Der Optikfachmann und selbstständige Unternehmer scheut keine Herausforderung: weder durch die Kunden noch durch den Onlinehandel.



**Seit 28 Jahren führen Sie Ihr
Augenoptikfachgeschäft in Küsnacht
am Rigi. Wie ist es um die Sehstärke
Ihrer (berufstätigen) Kundschaft bestellt?**

Vermutlich sehen sie auch nicht schlechter als damals, aber wir beanspruchen unsere Augen heute deutlich mehr. In den vergangenen 28 Jahren hat sich vieles geändert – heute will (und muss) man auch «visuell» fit sein. Wer den Sehansprüchen nicht gerecht werden kann, hat inzwischen aber viele Möglichkeiten, die Sehschwäche zu korrigieren.

**Die Tätigkeit am Computer stellt hohe
Anforderungen an die Augen. Was macht Büro-
angestellten am meisten zu schaffen?**

An meinem ersten Tag als selbstständiger Unternehmer hatte ich einen Röhrenbildschirm mit etwa zehn Zoll Bildschirmdiagonale. Heute haben wir am Arbeitsplatz viele kleine Geräte wie das Handy, ein Tablet oder den Laptop und (mehrere) grosse Bildschirme. Diesen ganz unterschiedlichen Sehansprüchen wird man mit nur einer Sehhilfe kaum gerecht. Darum gibt es auch nicht die eine perfekte Lösung für die Kunden. Aber man würde mit demselben Paar Schuhe auch nicht Ski laufen und tanzen gehen.

In letzter Zeit fallen Angebote speziell für (professionelle) Autofahrer auf. Wie gut sind solche Produkte?

Die Lichttechnik hat sich natürlich auch verändert. Heute gibt es sehr intensive Lichtquellen wie Xenon, LED oder OLED, die beim Autofahren auch stören können. Darum hat beispielsweise die Firma Zeiss, die führend in der Herstellung von Brillengläsern ist, eine spezielle Entspiegelungsschicht entwickelt, nachdem sie das Lichtspektrum der Autoscheinwerfer genauestens untersucht hatte. Diese Schicht reduziert die störenden Lichtwellen im sogenannten Blendbereich. Aber nicht jede als Innovation angepriesene Technologie nützt wirklich. Darum empfehle ich eine Beratung vor dem Kauf – als A-Partner von Zeiss können wir unseren Kunden viele bewährte Produkte anbieten.

Im Winter laufen Brillengläser oft an. Haben Sie einen Tipp, wie sich das vermeiden lässt?

Es gibt «Anti-Beschlag-Sprays», mit denen man die Brille zwei bis dreimal wöchentlich reinigt. Oder man trägt Kontaktlinsen. Diese gibt es für fast jede Korrektur, auch für die Gleitsicht. Wer kurzsichtig ist, kann auch Nachtlinsen tragen. Diese werden nur in der Nacht eingesetzt und am nächsten Tag braucht man weder eine Brille noch die Linsen – dafür eine individuelle Anpassung durch den Spezialisten.

Ihr Fachgeschäft ist bekannt für unkonventionelle Brillenmode. Teilen die Mitarbeitenden Ihren ausgefallenen Geschmack?

Wir haben sicherlich unterschiedliche Vorlieben, aber für uns alle ist die Brille nicht nur eine notwendige Sehhilfe, sondern Gesichtsschmuck. Damit betonen Mann und Frau die individuellen Gesichtszüge. Warum sollte man sich da eine «Uniform» aufdrücken lassen? Wir haben schon viele Kunden zu echten Liebhabern gemacht, die ihre erste Brille in schlechter Erinnerung hatten. Und wer Brillen nicht liebt, sollte nicht als Optiker arbeiten, finde ich.

In Ihrer E-Mail-Signatur heisst es «Think global – act local». Wann handeln Sie nach diesem Leitsatz?

Wir leben in einer intensiven, digitalisierten Zeit, die inzwischen auch von künstlicher Intelligenz beeinflusst wird. Ich bin immer offen für Neues und versuche über den Tellerrand zu schauen. Neue Technologien nutzen schliesslich auch meinem Geschäft. Natürlich steht der Einzelhandel vor grossen Herausforderungen. Trotzdem glaube ich weiterhin, dass sehr gut ausgebildetes und hochmotiviertes Personal einen Vorteil verschafft. Schliesslich mache ich die Erfahrung immer wieder: Obwohl sich die Kunden (natürlich!) online informieren, kommen sie immer wieder gerne ins Geschäft, um mit uns über ihre individuellen Bedürfnisse zu sprechen.



ZUR PERSON

Jörg Looser, Jahrgang 1961, ist Inhaber und Gründer von Looser Optik. Er präsidiert die Detaillistenvereinigung Marktplatz Küssnacht, deren Gründungsmitglied er auch ist. Der gelernte Augenoptiker wohnt in Küssnacht und sieht in seiner Freizeit beim Tauchen auch gut unter Wasser (aus).